

Jahresbericht 2017

Nach dem positiven Entscheid an der letzten Mitgliederversammlung, hat sich der Vorstand mit Elan an die nächsten Aufgaben gemacht. So traf sich der Vorstand 2017 erneut zu 10 Vorstandssitzungen. An unserer Herbstversammlung informierte das SOA über aktuelle Entwicklungen. Dazwischen fanden viele bilaterale Gespräche mit Vertretern des Sozialamtes statt.

Mitglieder des Vorstandes waren als Delegierte an verschiedenen Konferenzen bzw. an der Delegiertenversammlung von INSOS Schweiz. Zusammen mit den Sitzungen der Ostschweizer Präsidentengruppe kommen da nochmals gut 5 Veranstaltungstage dazu.

Die Zusammenarbeit im Vorstand war und ist gut. Es findet ein konstruktiver Meinungs austausch statt und Positionen werden hart verhandelt. Wir waren und sind immer bemüht, Themen so anzugehen und Umsetzungen folgen zu lassen, dass dies zu einem Gewinn für unsere Mitglieder führt.

Das Sekretariat konnte im bisherigen Umfang weitergeführt werden. Über den personellen Wechsel haben wir an der Herbstversammlung informiert.

Wie bereits an der letzten MV angekündigt, hat sich der Vorstand um eine Ergänzung mit Mitgliedern bemüht. So freut es uns heute entsprechende Wahlvorschläge vorlegen zu können.

Der Vorstand arbeitete im letzten Jahr mit folgenden Zuständigkeiten bzw. folgender Aufgabenverteilung:

Vorstand - Zuständigkeiten und Aufgabenverteilung

- Rupert Summerauer, Präsident
- Daniel Brunner, Vizepräsident
- Markus Bruggmann, Wohnen GB/KB
- Monika Gemperli, Ausbildung / Ressort „Bildung“ INSOS CH
- Daniel Neukomm, Institutionen ohne Leistungsvertrag
- Peter Schmid, Personalwesen

Der Vorstand hat an den beschlossenen 6 Themen weitergearbeitet:

Thema: Verein / Vorstand: Förderung Zusammenarbeit mit SOA (Sozialamt des Kantons Thurgau) / RR
Wie bereits erwähnt, fanden wiederum verschiedene Gespräche und Treffen mit dem SOA statt. Aufgrund der weiter bestehenden Tatsache, dass die Zusammenarbeit vonseiten des Kantons auf Freiwilligkeit beruht, können wir uns nicht auf irgendwelche schriftlichen Verbindlichkeiten berufen. Es ist für uns Vorstandsmitglieder wie auch für die Vereinsmitglieder oft kaum nachvollziehbar, wie dieses Zusammenspiel funktioniert. Wieder haben wir unsere „Sollformulierungen“ angebracht und Problemkreise definiert, aber leider kam es immer wieder anders. Nicht zuletzt ist durch die unfallbedingte Abwesenheit von Markus Mühlemann Vieles ins Hintertreffen geraten.

Wir sind uns im Vorstand über den Umgang und die Art der Kommunikation mit dem Sozialamt des Öfteren nicht einig. Aus meiner Sicht als Präsident und unter Berücksichtigung der Umstände im Sozialamt, durch permanenten Austausch und durch persönliche und bilaterale Gespräche, kann jedoch insgesamt das vergangene Jahr in Bezug auf den Austausch als positiv bewertet werden. Wir werden gehört, auch wenn dies nicht immer unmittelbar zu einer Veränderung führt. RR Dr. Jakob Stark hielt weiter daran fest, dass für ihn

nur ein Treffen pro Jahr (Mitgliederversammlung oder Herbstversammlung) ausreichend ist.

Thema: Verein: Qualitätsstandards in der Betreuung

Auf Anregung von INSOS TG beschloss das Sozialamt 2016 eine Fachgruppe zur IBB-Weiterentwicklung zu bilden. Wir wurden an der Herbstversammlung 2017 offiziell aufgefordert, Mitglieder für diese Fachgruppe zu suchen. Auftrag und Bestätigung der Mitglieder durch das Sozialamt sind aber bis heute pendent. Gemäss diesbezüglicher mündlicher Besprechungen mit dem SOA soll diese Gruppe aber 2019 aktiv werden.

Thema: Strategieentwicklung / Angebotsgestaltung TG

Zum Thema **Strategiepapier des Kantons** gab es keine weiteren Gespräche bzw. Aktivitäten. Wir wurden über den teilweisen Stopp der Umsetzung nicht vororientiert.

Thema: INSOS Thurgau: Plattform für Austausch der Mitglieder schaffen

Für Anliegen von Mitgliedern haben wir eine Ordnung bzw. die Zusammenarbeit mit dem Vorstand zwischen Erfahrungsaustauschgruppen, Arbeitsgruppen und Fachgruppen neu definiert (siehe Homepage). Neu wurden eine Fachgruppe für Mitglieder bzw. Einrichtungen ohne LV geschaffen. Der „Runde Tisch PKM“ wird nun weiter von INSOS Thurgau als Veranstaltung mitgetragen. Im vergangenen Jahr fanden zwei „TINA“ Anlässe (Thurgauer INSOS Netzwerk Apéro) statt. Neben einem fachlichen Input zu den Themen „UNBRK“ und „Lösungsorientierter Ansatz“, erfolgten Austausch und die Möglichkeit zur Nutzung des Netzwerkes in lockerer Atmosphäre.

Thema: INSOS Thurgau: Auftrag: Finanzielle Entwicklung Einrichtungen / Institutionen (Finanzierungsmod.)

Die durch den Regierungsrat eingesetzte Arbeitsgruppe hat sich zu zwei Sitzungen getroffen. Im Rahmen der weiteren Pauschalierung hat sich auch der Vorstand an der Vernehmlassung mit einem sehr ausführlichen Dokument beteiligt. Leider sind dann nur einige Punkte aufgenommen worden. Die Probleme der Umsetzung sind uns allen bekannt.

Neue Kommunikationsmittel

Die neue Homepage konnte endlich aufgeschaltet werden und funktioniert. Wir sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden und hoffen, dass es auch für unsere Mitglieder ein Gewinn ist.

INSOS CH

Wie bereits erwähnt sind wir durch Konferenzen und Delegiertenversammlung gegenseitig besser informiert. Die relevanten Neuigkeiten werden den Mitgliedern jeweils direkt von INSOS Schweiz zugestellt.

Dank

Der Vorstand bemüht sich immer wieder nach dem Nutzen für die Mitglieder zu fragen und auch entsprechend zu handeln. Einige konkrete Punkte haben wir in diesem Bericht wieder aufgezeigt. Vieles findet aber in kleinen Schritten im Verborgenen statt. Ein Netzwerk zu pflegen und nützen zu können, bedarf vieler Kontakte und Gespräche, welche nicht unmittelbar für Mitglieder als sichtbare Leistungen ausgewiesen werden können. Wir danken darum den Mitgliedern für das Vertrauen, dass wir in ihrem Sinne wirken. Ich möchte an dieser Stelle allen für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen danken, insbesondere meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand.

Frauenfeld, 30.5.2018

Rupert Summerauer
Präsident